



deutsche
bauzeitung
*Zeitschrift für Architekten
und Bauingenieure*

db-Mediaservice
05/2024

ERSCHEINUNGSTERMIN

03.05.2024

ANZEIGENSCHLUSS

05.04.2024

DRUCKUNTERLAGEN

05.04.2024

Ihre Ansprechpartner

Cornelia Huth-Neumann
Phone +49 711 7594-372
c.huth-neumann@konradin.de

Petra Wehinger
Phone +49 711 7594-404
petra.wehinger@konradin.de

Melanie Turzer
Phone +49 711 7594-357
melanie.turzer@konradin.de

Christel Trautwein
Phone +49 711 7594-371
christel.trautwein@konradin.de

KONRADIN MEDIEN GMBH
Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen



UMHÜLLT

Die Gebäudehülle als äußerste Schicht schützt das Gebäude und reguliert seine Energieeffizienz. Die Gestaltung der Hülle beeinflusst das ästhetische Erscheinungsbild, in dem sie sich wie ein Kleid über Dach und Fassade legt. Diese können neben rein gestalterischen und technischen notwendigen Aspekten auch zusätzliche Funktionen, wie z.B. der Klimaverbesserung, Schallschutz, Energiegewinnung oder als Kommunikationsträger übernehmen. Unsere Projektauswahl greift verschiedene Aspekte der Gebäudehülle von Dach bis Wand auf und zeigt dabei, wie sich die jeweilige Materialentscheidung für Glas, Holz, Metall, Beton oder Ziegel auf das Gebäude als Ganzes auswirkt.

HEFTTHEMA

UMHÜLLT

STUTTGART – INNERSTÄDTISCHE FASSADENBEGRÜNUNG

1 Bei der Neugestaltung der Stuttgarter Calwer Passage ersetzt ein bis zu 7-geschossiger, intensiv begrünter Neubau die oberen Bereiche eines Gebäudes aus den 1970er Jahren. Über 82 Bäume schaffen eine reiche Dachlandschaft. Die großzügig verglasten Fassadenbereiche sind mit Sonnen- und Blendschutz ausgestattet. Zur Fassadenbegrünung wurden 2.000 Pflanzgefäße in ein ausgeklügeltes System aus Stahlseilen und Netzen integriert, das als Rank- und Kletterhilfen dient. In der feinstaubgeplagten Landeshauptstadt trägt die Grünfassade zur CO₂-Bindung bei, verbessert das Mikroklima, reduziert den Lärm und fungiert bei Starkregen als Wasserspeicher.

{Architektur: *ingenhoven associates, Düsseldorf* mit *Werner Sobek, Stuttgart*

FREISING – KAPELLE AUS WIEDERVERWENDETEN BIBERSCHWANZZIEGELN

2 Die Kapelle Mary's Mantle ist der Schutzmantelmadonna gewidmet und ein Ort der Kontemplation, ein Raum der Stille und Zuflucht. Das Gebäude korrespondiert mit dem Diözesanmuseum Freising und der Stadt, Weihenstephan und dem Lauf von Sonne und Mond. Die Kapelle besteht überwiegend aus einem Material, dunkel engobierten Biberschwanzziegeln, deren Verwendung als 3-schaliges Mauerwerk für Außenwände und Innengewölbe eine Innovation darstellt. Die Ziegel bedeckten jahrzehntelang die Pfarrkirche St. Georg von Ruhpolding, haben Patina und erzählen ihre Geschichte. Das Material ist nachhaltig, einfach und handwerklich neu gefügt.

{Architektur und Gestaltung: *Brückner & Brückner Architekten, Tirschenreuth* | *Würzburg* zusammen mit *Kiki Smith, Künstlerin*

HASSELT – WOHNGEBÄUDE

3 Als Abschluss eines ehemaligen Kasernengeländes im belgischen Hasselt fügt sich das Wohngebäude von Kempe Thill städtebaulich harmonisch ein und sticht mit seiner Glasfassade gleichzeitig heraus. Der neungeschossige Bau beherbergt 50 Wohnungen, alle mit umlaufendem Wintergarten. Diese gläserne Hülle dient als Pufferzone, sowohl für das Raumklima als auch die Privatsphäre der Bewohner. Die Tragstruktur aus Betonfertigteilen und Ortbeton ermöglicht flexible Grundrisse für die 47 bis 190m² großen Wohnungen.

{Architektur: *Atelier Kempe Thill, Rotterdam*

VORARLBERG – UMBAU EINES EINFAMILIENHAUSES IN EIN GENERATIONEN- HAUS

4 In der Nähe von Dornbirn wurde ein bestehendes Einfamilienhaus umstrukturiert und erweitert und bietet nun drei Generationen Platz. Das Bestandsgebäude hatte eine ortstypische Gestaltung mit verputztem Sockelgeschoss und darüberliegender Holzkubatur. Im Zuge des Umbaus wurde das Dach ausgebaut, zudem erhielt das Gebäude eine umlaufende Hülle aus Weißtanne. Eine vertikale Lamellenstruktur dient den Freisitzen als Absturzsicherung und zur Verschattung, ist aber auch auf den geschlossenen Außenwandabschnitten montiert.

{Architektur: *MWArchitekten, Hohenems*

IN DIE JAHRE GEKOMMEN

5 Die neue Kooperation der db mit dem Institut für Bau- und Kunstgeschichte an der Brandenburgischen TU Cottbus-Senftenberg bildet den Ausgangspunkt zur Fortsetzung unserer traditionsreichen Rubrik »In die Jahre gekommen«. Zum Auftakt wird die 1960 fertiggestellte Akademie der Künste am Berliner Hanseatenweg von Werner Düttmann aus dem Blickwinkel ihrer verschiedenen Disziplinen der Architekturtheorie, Baugeschichte, Denkmalpflege und Kunstgeschichte diskutiert.

{Architektur: *Werner Düttmann, Berlin*

TRENDS

PRODUKTE

- Dach
- Holzbau
- Balkone/Loggien

TECHNIK AKTUELL

gebäudeintegrierte Photovoltaik, vornehmlich an der Fassade, aber auch am Dach

1



2



3



4



5

